



Historisches Bahnerlebnis

NRWZ-Redaktion Schramberg



Im Kreistag wurde kürzlich debattiert, ob man die Bahnstrecke zwischen Schiltach und Schramberg – weitgehend auf Kosten des Bundes – wieder einrichten soll. Aus rein praktischen Erwägungen wäre das eigentlich nicht nötig, es fährt jede Stunde ein Bus zwischen Schramberg und Schiltach. Mit dem Bus 7875 werden viele Bewohner des Sulgen quasi vor ihren diversen Haustüren abgeholt, brauchen zuweilen noch nicht einmal am Schramberger Busbahnhof umzusteigen, um nach Schiltach zu gelangen.

Trotzdem bin ich sehr für die Wiederbelebung der historischen Bahnstrecke, von der es wunderschöne, alte Fotos gibt. Man könnte dort, wie auf manchen anderen Bahnstrecken, historische Lokomotiven und Zugwagen einsetzen, so wäre die Bahnstrecke Schiltach-Schramberg eine touristische Attraktion. Zum Beispiel könnten Tagestouristen aus dem Großraum Stuttgart, die derzeit über das Eisenbahn-Drehkreuz Eutingen im Gäu zu einem Bummel nur nach Freudenstadt fahren, mittels der Aussicht auf eine romantische Zugfahrt dazu verlockt

werden, anschließend auch Schiltach und Schramberg zu besuchen.

Idealwäre für diese Kundschaft, wenn man die Zugstrecke von Schiltach-Schramberg weiter bis nach Rottweil

führen würde, so könnten die Ausflügler innerhalb eines einzigen Tages die drei attraktiven Städte

Schiltach, Schramberg, Rottweil besuchen. Sie könnten dann von Rottweil aus bis spät in den Abend hinein über Oberndorf und Horb mit dem IC heimwärts in Richtung Stuttgart fahren, hätten also einen landschaftlich sehr schönen Rundkurs.

Derzeit geht das selbstverständlich auch, denn es gibt tagsüber alle Stunde einen Bus zwischen Schramberg und Rottweil, aber es wäre dann eben nicht „Eisenbahnerlebnis pur“. Ich bin auf dem Sulgen Neubürgerin, habe also eigentlich gar nichts zu sagen. Aber wenn ich eine gute Idee wittere, bringe ich es einfach nicht fertig, meinen Mund zu halten.

Christiane Berner, Schramberg-Sulgen